

Kommentar John James Corona Krise 3

## **Jede Menge Fragen- Teil 2**

Mein Verweis auf den deutschen Epidemiologen Dr. Wolfgang Wodarg vor zwei Tagen scheint genau richtig gewesen zu sein. Ein weiteres Video-Interview, das er gegeben hat (nicht jenes, das ich transkribiert habe), ein Interview mit der Journalistin Preradovic ist in Deutschland "viral" geworden (wie man sagt) und hat eine Menge heftiger Reaktionen hervorgerufen.

Dieses Interview ist kürzer als das Vorhergehende (etwas mehr als 15 Minuten ohne Einleitung), und Dr. Wodarg erklärt seine Gedanken präziser und ausführlicher als davor. Das Interview kann unter folgendem Link angehört werden: [Punkt.Preradovic im Gespräch mit Wolfgang Wodarg](#)

Ich habe die relevanten Passagen transkribiert und sie sind in einem PDF am Fuße dieses Kommentars zu finden.

Dr. Wodarg scheint einen enormen persönlichen Aufwand zu betreiben. Er hat ein ziemlich [professionelles Video](#) gedreht, das ins Englische übersetzt wurde und jetzt in den USA die Runde macht. Der Kanal [Amazing Polly](#) hat in seiner jüngsten Sendung über den Corona-Virus darauf verwiesen.

Zu den vielen negativen Reaktionen auf die Argumente von Dr. Wodarg gehörte auch ein Video von Karl Lauterbach.

Lauterbach ist der gesundheitspolitische Sprecher der deutschen SPD, ein Arzt und Parteikollege von Dr. Wodarg, der auch die SPD im Deutschen Bundestag vertrat.

### **Karl Lauterbach: Wolfgang Wodarg erzählt "blanken Unsinn" zu Corona**

Nun kann man natürlich mit Dr. Wodargs Schlussfolgerungen nicht übereinstimmen, aber sie als "völligen Unsinn" zu bezeichnen, ist selbst eine unsinnige Aussage.

Die von Dr. Wodarg gestellten Fragen sind klar und verlangen klare Antworten.

Hunderte Millionen Europäer sind in ihren Häusern eingesperrt, viele haben ihre Arbeit verloren und noch mehr fürchten, dass sie einen erheblichen Teil ihres Einkommens verlieren werden. Alle diese Leute denken darüber nach, was vor sich geht, warum das passiert und fragen sich, was in Zukunft geschehen wird.

In ihrer Fernsehansprache sagte die deutsche Bundeskanzlerin Merkel Folgendes:

"Dies ist eine dynamische Situation und wir werden in ihr lernfähig bleiben, um jederzeit umdenken und mit anderen Instrumenten reagieren zu können. Auch das werden wir dann erklären. Deswegen bitte ich Sie, glauben Sie keinen Gerüchten, sondern nur den offiziellen Mitteilungen. Wir sind eine Demokratie, wir leben nicht von Zwang, sondern von geteiltem Wissen und Mitwirkung".

Das sind in der Tat lobenswerte Worte. Wenn wir aus der veränderten Situation lernen wollen, dann

brauchen wir Informationen, die nicht nur zuverlässig, sondern auch informativ sind. Unvollständige und schlecht definierte Statistiken werden mittelfristig, vielleicht sogar kurzfristig, zu Verwirrung und Misstrauen führen.

Angela Merkels Appell nur das zu glauben, was von offiziellen Quellen berichtet wird, ist allerdings nicht nur inadäquat, sondern auch naiv.

In einem Zeitalter, in dem jeder Einzelne Zugang zu den Statistiken der Weltgesundheitsorganisation, der nationalen Gesundheitsministerien und Euromomo hat, in einem Zeitalter des Bürgerjournalismus, in einem Zeitalter, in dem Menschen sofort persönliche Gedanken, Analysen und, ja, Gerüchte austauschen, ohne Rücksicht auf "offizielle Aussagen" zu nehmen, ist eine solche Aussage realitätsfern.

Schließlich leben wir nicht im kommunistischen China.

Absolut notwendig ist freilich, dass in einem Zeitalter der sozialen Medien und des Bürgerjournalismus die Aussagen der Vertreter von Regierung und Staat über jeden Vorwurf erhaben sein müssen.

Wie sollen diese mit den Fragen umgehen, die von Dr. Wodarg und anderen aufgeworfen werden? Oder mit seiner Aussage, dass das Virus harmloser ist als uns gesagt wird?

Die Fragen detailliert beantworten und seine Behauptungen glaubwürdig zurückweisen.

Wir alle haben das Recht in Frage zu stellen, was vor sich geht. Die von uns bezahlten Beamten und unsere gewählten Vertreter haben die Pflicht, ernsthafte und hilfreiche Antworten auf solche Fragen zu geben.

Solche Bedenken als "völligen Unsinn" zu bezeichnen, ist Zeitverschwendung und womöglich das Schlimmste, was in der Öffentlichkeit stehende Repräsentanten tun können.

Was sind nun die von Dr. Wodarg und anderen aufgeworfenen Fragen? Im Wesentlichen sind es die folgenden:

1. Das aktuelle Covid-19 Virus ist eine neue Variante der Corona-Virus-Familie. Das Corona-Virus ist nicht neu. Es gibt existiert zumindest seit der SARS-Epidemie 2003.
2. Die "Grippe", wie sie im Volksmund genannt wird, wird nicht nur durch Influenza-Viren, sondern in 5 bis 15% der Fälle durch ein Coronavirus verursacht. Wenn man "Grippe-Patienten" auf Corona-Viren testet, kann man erwarten, dass 5 bis 15% von ihnen eine Corona-Virusinfektion haben.
3. Die Testergebnisse hängen von der demographischen Zusammensetzung der Getesteten ab. Wenn Sie sich in der Herzabteilung eines Krankenhauses auf Herzerkrankungen testen lassen, werden Sie feststellen, dass fast 100% der Patienten ein Herzproblem haben. Dies bedeutet keineswegs, dass die Herzkrankheit eine Bedrohung für die allgemeine Bevölkerung darstellt. Wenn Sie Menschen, die in Krankenhäusern wegen einer Lungenkrankheit behandelt werden, testen, um festzustellen, ob sie ein Coronirus haben, können sie erwarten, dass dies bei einem

hohen Anteil der Patienten der Fall ist. Das bedeutet aber nicht, dass man, wenn man die gesamte Bevölkerung testen würde, das gleiche Ergebnis erhalten würde.

4. Die Zahl der Menschen, die 2020 an einer Lungenentzündung sterben werden, wird nicht höher sein als im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre.
5. Wer wird tatsächlich getestet? Welche Kriterien muss jemand erfüllen, um getestet zu werden?
6. Wonach suchen die Tests? Was bedeuten die Ergebnisse? Sind die Kriterien, die in allen Ländern der Welt verwendet werden, gleich?
7. Stimmt es, dass diejenigen, die die Covid-19-Tests entwerfen, Geld mit dem Verkauf dieser Tests verdienen?
8. Stimmt es, dass die WHO durch private Interessen finanziert wird?
9. Stimmt es, dass die WHO die Definition einer Pandemie geändert hat, um eine Situation als Pandemie zu beschreiben, die nicht unbedingt gefährlich für die Gesundheit der allgemeinen Bevölkerung ist?
10. Die Situation in Italien ist nicht typisch. Ist es möglich, dass es Gründe für die hohe Todesrate in Italien gibt, die nichts mit Covid-19 zu tun haben?

Mir scheint nicht, dass offizielle Quellen diese Fragen ausreichend beantwortet haben.

Ich möchte noch einmal betonen, dass ich Covid-19 als gefährlich erachte.

Vor einigen Wochen hat mir ein chinesischer Student, mit dem ich gesprochen habe, erzählt, dass Covid-19 die Lunge zerstört. Seine Eltern waren 50 Tage lang in ihrer Wohnung in der Provinz Guangdong eingesperrt. Sie durften nur einige Minuten am Tag zum Einkaufen rausgehen, und dabei mussten sie nicht nur Masken, sondern auch eine Schutzbrille tragen, um ihre Augen vor einer Virenübertragung zu schützen.

Die Statistiken zeigen, dass die Situation in Norditalien eine Katastrophe ist. Wir müssen vermeiden, dass sich etwas Ähnliches in anderen Ländern abspielt.

Dazu gehört auch, dass wir dem Rat von Kanzlerin Merkel folgen und dass wir Wissen teilen und kooperieren. Ich hoffe, dass offizielle Quellen uns allen ein klareres Bild von den Vorgängen vermitteln.

Andernfalls könnte in einigen Ländern eine Wirtschafts- und Gesundheitskrise weiter zu einer Krise des öffentlichen Vertrauens und der öffentlichen Ordnung mutieren.

Die katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Folgen, die sich aus unnötigen politischen Fehlern ergeben könnten, machen einen solchen Dialog zwischen der Öffentlichkeit und ihren politischen Vertretern zu einer absoluten Notwendigkeit.

(Übersetzung unter Zuhilfenahme von [deepl.com](https://www.deepl.com))